

Sanitätshaus Wolf baut Werkstatt

Traditionsreiche Leipziger Firma will auf der Alten Messe produzieren

VON JENS ROMETSCH

"Sei ein Fuchs, geh zum Wolf!" Mit diesem Slogan ist das Leipziger Sanitätshaus Wolf weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Weil die Räume am Firmensitz in der Dimitroffstraße nicht mehr ausreichen, hat sich der Familienbetrieb entschlossen, eine neue Zentrale auf dem Gelände der Alten Messe zu errichten. Die Arbeiten für den Zweigeschosser, der gegenüber vom Hit-Getränkemarkt entsteht, haben gerade begonnen, bestätigte Prokurist Alexander Taut gegenüber der LVZ.

"Die Orthopädie- und Reha-Technik Wolf GmbH & Co. KG errichtet dort ein Sanitätshaus mit großer Ausstellungsfläche für Reha-Technik, Produktions- und Lagerflächen sowie Räume für die gesamte Verwaltung des Unternehmens", sagte er. Nach dem Einzug im Herbst 2017 sollten dort etwa 45 bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sein.

Die 1992 gegründete Firma unterhält heute elf Sanitätshäuser und vier Klinik-Stützpunkte in der Region, sie zählt 80 Mitarbeiter und drei Auszubildende. Im Bereich der Leipziger Orthopädietechnik reicht die Familientradition aber viel weiter zurück. Schon 1927 gründete Josef Wolf die orthopädische Werkstatt in der Universitätsklinik unter Professor Franz Schede. Sein Sohn Peter Wolf baute ab 1966 eine Werkstatt für die Orthopädie-Klinik "Dr. Georg Sacke" auf. 1968 folgte deren Einzug in die Dimitroffstraße 26. Dieses Hofgebäude konnte Peter Wolf 1992 von der Stadt Leipzig erwerben, er übernahm auch alle 19 Mitarbeiter. Später wurden seine Kinder Kerstin Taut und Thomas Wolf zu Geschäftsführern.

Durch den Neubau auf der Alten Messe können alle Produktionsmitarbeiter in einer Werkstatt zusammengeführt werden. "Für die Orthopädieschuhtechnik sollen weitere Arbeitsplätze entstehen", erklärte Taut. Auch würden Voraussetzungen für den Einsatz neuer Technologien – wie den Bau sehr leichter, hochfester Orthesen – geschaffen, zudem behindertengerechte Arbeitsplätze ermöglicht.

Mehr Effizienz verspricht sich das Unternehmen durch die moderne Logistik- und Lagerhalle. "Damit können größere Fahrzeuge angeschafft werden, was längere Liefertouren ermöglicht – ohne zwischendurch die Firma anfahren zu müssen."



So soll die neue Firmenzentrale auf der Alten Messe aussehen. Entwurf: Tom Schilling

Quelle: LVZ Februar 2017